

Chronik 1949

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Beiträge zur Geschichte Nidwaldens**

Band (Jahr): **20 (1952)**

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Chronik 1949

Dezember:

31. Die Gemeinde Stans zählt 3941 Einwohner. (NV. 1, U. 1).
Landratssitzung: es wird billigeren elektr. Strom, der elektr. Anschluß abgelegener Heimwesen, und die Hälfte vom Reingewinn des EWN in die Staatskasse gewünscht. (NV. 2, 3, U. 3, Nidw. Amtsbl. (NA.) 1).

Januar:

9. Die außerordentliche Bezirksgemeinde Buochs billigt den Beitritt ihres Gemeindeschreibers zur Pensionskasse der Staatsangestellten und gewährt Fr. 15 000.— für die Wasserversorgung (NV. 4).
20. Alpengenossenversammlung (NV. 9, U. 9).
22. HHr. Kaplan Vokinger, Redaktor, Stans gratuliert den Obwaldnern (NV. 7).
25. Das Priesterkapitel Nidwalden beschließt ein Protestschreiben an die Ungarische Gesandtschaft in Bern (NV. 11).
30. Die Kirchgemeinde Ennetbürgen erhöht die Steuer auf 2 pro Mille und nimmt das Gesuch der Genossen um einen Beitrag an die Alpverbesserung auf Niederbauen entgegen (NV. 11).
Generalversammlung der Schafzuchtgenossenschaft Nidwalden (NV. 11, U. 11).

Februar:

5. Bundesstadtbrief von Nat.-Rat Wagner (NV. 11).
Unteroffiziersbeförderungen der 8. Div. vor dem Winkelrieddenkmal (NV. 10).
Geschichtsvorlesungen im Gymnasium St. Fidelis (NV. 11, U. 11).
Der Pro Juventutemarkenverkauf erzielt in Nidwalden 1948 netto Fr. 5280.35 (U. 11, NV. 12).
12. 1948 gab es in Nidwalden 96 Verkehrsunfälle (NV. 13, U. 13).
Der Tarifkilometer kostet auf dem Thunersee nur 5,46 Rappen gegenüber 8,33 Rappen auf der Strecke Stansstad—Luzern, sodaß in erster Linie Nidwalden und Engelberg durch Bezahlung überhöhter Tarife die Dampfschiffgesellschaft des Vierwaldstättersee subventionieren (U. 13).
Bundesstadtbrief von Nat.-Rat Wagner (NV. 13).
14. Der Regierungsrat von Nidwalden reduziert den Steuerwert der Alptitel (NA. 7).
16. Bei der militär. Aushebung 1948 in Nidwalden sind 81 % diensttauglich (NV. 14).
Die Melioration des Drachenriedes kostet Fr. 1 740 880.97 statt rund Fr. 900 000.— wie veranschlagt; die Grundbesitzer bezahlen Franken 520 624.27, der Bund zahlt Fr. 872 080.50 und der Kanton Fr. 348 176.20 (U. 14).

17. Die Stansstad-Engelbergerbahn will sich nicht lebendig beerdigen lassen (NV. 15, U. 15).
Die Bruderschaft zu St. Remigi Landespatron muß die Meßstipendien für die Verstorbenen vermindern (U. 15).
23. Der Art. 47 unserer Kantonsverfassung wird kommentiert (U. 16).
24. Alpgenossenversammlung Niederbauen (NV. 19).
26. Landratssitzung: Anträge an die Landsgemeinde; Verordnung betr. die Ausverkäufe und Ausnahmeverkäufe (U. 18, NV. 19, NA. 9).
Das Landessiegel von Ob- und Niderkabisstein (U. 17).

März:

2. HHr. Dr. P. Hugo Müller, Sarnen erteilt Weisungen für die Schreibweise der Lokalnamen (NV. 18).
5. Das freie Antragsrecht an die Landsgemeinde wird erläutert. Hergiswil muß die Gnossami wieder um Fr. 10.— reduzieren; es gibt dort Nutzungsberechtigte: 187 Blättler, 14 Bucher, 52 Keiser und 25 Zibung (U. 19).
9. Landratspräsident Dr. Odermatt doziert Antragsrecht und Landsgemeinde (NV. 20, U. 20).
12. Das freie Antragsrecht an der Landsgemeinde ist vom Landrat torpediert. — Eine Erinnerung an Bannalp-Flury. (U. 21, 23, 26).
17. Die außerordentliche Alpgenossenversammlung von Niederbauen beschließt Alpverbesserung für Fr. 217 000.—, woran der Bund 25 %, der Kanton 20 % und die Gemeinden Emmetten, Ennetbürgen und Buochs je 10 % Subvention geben (NV. 24).
19. Ein Bauer spricht für das Pferd gegen den Traktor (NV. 23).
Gegen die Unzulässigkeitserklärung des Antrages auf Abänderung des Besoldungsgesetzes von 1947 wird von den Initianten ein staatsrechtlicher Rekurs beim Bundesgericht gegen den Landrat eingereicht (U. 23).
20. Generalversammlung des Historischen Verein Nidwalden (U. 25, 26, 27, NV. 26).
Generalversammlung des Bauernverein Nidwalden (NV. 26, U. 26).
26. Bundesstadtbrief von Nat.-Rat Wagner (NV. 25).
Gute Hausangestellte — tüchtige Hausfrauen — glückliche Ehen (NV. 25, U. 25).
27. Nidwaldner Gewerbetagung (NV. 26, U. 26).

April:

2. Landratssitzung: Landsgemeinde-Tagesordnung — 50 % Subvention der Brandversicherungsanstalt an die Motorspritze Stans von Franken 10728.65 Totalkosten (U. 28, NA. 14).
Bundesstadtbrief von Nat.-Rat Wagner. — Die Genossengemeinde Buochs beschließt zum Drängen der Eidgenossenschaft um käufliche Uebergabe des Flugplatzareals, Widerstand bis zum Aeüßersten, und gibt der reformierten Kirchgemeinde Bauland (NV. 27).

3. Bauernlandsgemeinde in Buochs (NV. 28, 29).
Delegiertenversammlung der Kantonal-Schützengesellschaft Nidwalden NV. 28, U. 28).
6. Hergiswil im Wandel der Zeit (NV. 28).
8. Generalversammlung des Obstbauvereins Nidwalden (NV. 31).
9. Das Eidg. Post- und Eisenbahndepartement zieht unser Festhalten an der Engelbergerbahnschiene in Diskussion (NV. 29).
25 Jahre Fürigen-Bahn (NV. 29, U. 29).
10. Volkspartei Parteitag (NV. 30).
Liberaler Parteitag (U. 30).
Ein Kurhaus für tbc-gefährdete Nidwaldner Kinder (NV. 31, U. 31).
20. Wahlkampf um den elften Regierungsratssitz (NV. 32, 33, U. 32, 33).
Hr. Hans Meister erwidert auf den Artikel des Kant. Wirtevereins Nidwalden «Widerrechtlicher Alkoholausschank eines Tea-Room» (NV. 30, 32, U. 30).
24. Landsgemeinde: neues Landespanner — umstrittene Wahlen — staatsrechtliche Unterrichtsstunde (NV. 34, U. 34, NA. 17).
30. «Im Süßwinkel» eine Betrachtung zur Landsgemeinde (NV. 35).
Der Landsgemeindering ist zu klein (NV. 35, U. 35).
Nidwalden kauft 2165 Heimatschutz-Chocoladetalen (NV. 39, U. 39).

Mai:

1. Der Hindermannchor führt Historia der Auferstehung Jesu Christi Oster-Oratorium auf (NV. 35, 36, U. 37).
Die Kirch- und Schulgemeinde Beckenried beschließt Fr. 10 000.— für eine neue Kirchenbeleuchtung und Erhöhung der Schulsteuer von 2,1 auf 2,3 pro Mille (NV. 37, U. 36).
Bezirksgemeinde Ennetbürgen (U. 36, NV. 38).
Bezirksgemeinde Dallenwil (U. 36, NV. 51).
15. In Buochs wird das Denkmal für Johann Melchior Wyrsh feierlich eingeweiht (NV. 40, U. 40).
Bezirksgemeinde Oberdorf und Besichtigung ihrer neugeschaffenen antiken Gemeindestube (NV. 40, U. 40, 46).
Bezirks- und Kirchgemeinde Wolfenschießen (NV. 40, U. 41).
Eidg. Pistolenfeldschießen in Nidwalden (NV. 40, U. 40).
Bezirksgemeinde Ennetmoos (NV. 41, U. 41).
17. Konferenz der International Air Transport Association auf Bürgenstock (NV. 46).
Die Schweiz. Glasindustrie Siegwart & Cie. A.-G., Hergiswil schließt mit dem Christl. Metallarbeiterverband der Schweiz einen Gesamtarbeitsvertrag ab; Ferienregelung wie bei der Schweiz. Maschinen- und Metallindustrie — Feiertags- und Absenzenentschädigung in festen Beträgen — Uebernahme der Hälfte der Krankenkassenprämien (NV. 46).
21. Eidg. Gewehrfeldschießen in Nidwalden (NV. 47, U. 47).
22. Nidwalden verwirft den Notenbankartikel mit 1295 Ja gegen 2144 Nein und das Tuberkulosegesetz mit 383 Ja gegen 3211 Nein (NV. 42, U. 42, NA. 21).
Bezirksgemeinde Buochs (NV. 42, U. 43).

29. Bezirksgemeinde Stans beschließt für den Ausbau des Wasserreservoir Fr. 120 000.— (NV. 44).
Bezirksgemeinde Hergiswil reduziert die Gemeindesteuer von 3,5 auf 2,5 pro Mille (U. 44, NV. 45).
Bezirksgemeinde Beckenried. — Bezirksgemeinde Stansstad (NV. 45, U. 45).
Bezirksgemeinde Emmetten hofft weiter auf eine linksufrige Vierwaldstätterseestraße (U. 45).

Juni:

1. Franz Odermatt macht einen historischen Rückblick (U. 44).
4. Der älteste Geistliche von Amerika sei der 93jährige Nidwaldner Pater Basil Odermatt (NV. 45).
8. Von 58 Ratsherren verzichten 37 auf eine Wiederwahl (U. 46, NV. 51).
Vor der Wahl des Direktors der Dampfschiffgesellschaft des Vierwaldstättersees in den Verwaltungsrat der Stansstad-Engelbergbahn wird gewarnt (U. 46).
Aus der Denkmalweihe in Buochs wird eine Nutzanwendung gezogen (U. 46).
12. Schulgemeinde Stans-Oberdorf (NV. 48, U. 48).
Die Schulgemeinde Hergiswil führt das Obligatorium für die hauswirtschaftliche Fortbildungsschule ein (NV. 48, U. 49).
Armen- und Kirchengemeinde Hergiswil (NV. 48, U. 49).
Nidwaldner Männerchorsängertreffen in Ennetbürgen (NV. 48, U. 48).
Schul- und Filialgemeinde Stansstad (NV. 49, U. 49).
16. Ständerat Danioth, Altdorf beantragt im Ständerat mit Erfolg Festhaltung am Postulat des Nationalrates betr. linksufrige Vierwaldstätterseestraße vom 21. Dezember 1945. — Die Sanierung der Stansstad-Engelbergbahn kommt bei der Behandlung des Postulats Nationalrats Fröhlich, Luzern nochmals ausführlich zur Sprache (U. 49).
18. Bundesstadtbrief von Nat.-Rat Wagner (NV. 49).
19. Die Kirchengemeinde Ennetbürgen beschließt Friedhoferweiterung im Betrage von Fr. 100 000.— (NV. 52).
21. Generalversammlung der Stansstad-Engelbergbahn (U. 51, NV. 52).
22. «Aus Engelbergs Geschichte» wird korrigiert (U. 49, 50).
29. Ein Stanser Geschäft rekuriert gestützt auf Art. 31 der Bundesverfassung, gegen die Besteuerung der Ausverkäufe, an das Bundesgericht (U. 52).
Verzeichnis der Lehrlinge und Lehrtöchter 1949 (NV. 52).

Juli:

1. Kirchenbann für alle in der kommunistischen Partei eingeschriebenen Katholiken (NV. 59, 62).
2. Landratssitzung: Konstituierung — Staatsrechnung 1948 — Verwaltungsrechnungen — Schulhausumbau Obrickenbach — Bodenverbesserung — Bekämpfung der Rindertuberkulose (NV. 55, U. 55, NA. 28).
6. Die gewerbliche Berufsschule von Nidwalden 1948/49 (NV. 54, U. 54).

9. Lehrlingsdiplomierung (NV. 56, U. 57).
Landratssitzung: Rindertuberkulose — Subventionsgesuche — Konditoreirekurs (NV. 57, U. 57, NA. 28).
Jahreskonferenz der Lehrervereine von Ob- und Nidwalden (U. 56, NV. 57).
13. Nidwaldens Beitrag 1948 an die inländische Mission (NV. 56).
Im eidg. Pistolen-Ständematch in Chur erreicht Nidwalden den 11. Rang (NV. 56, U. 56).
14. Das Bundesgericht heisst die Beschwerde der Initianten betreffend ihrem Antrag auf Abänderung des Besoldungsgesetzes gut (NV. 58, 67, U. 58, 65).
16. Ein Gebläse am Bürgenstock (U. 57, NV. 65).
Die Glasindustrie Siegwart & Cie. A.-G., Hergiswil gibt an das Kinderheim in Wisenberg Fr. 5000.— (NV. 57, U. 57).
17. Schulgemeinde Buochs beschliesst für Schulhausumbauten Fr. 200 000.— (U. 58, NV. 59).
20. Es wird eine würdigere Beeidigung der Ratsherren gewünscht, und ein neues hochgiebeliges Nidwaldner Bauernhaus lobend gewürdigt (U. 58).

August:

6. Standeröffnungsschießen in Wolfenschießen (NV. 62, U. 62).
Im Sektionswettkampf I. Kat. am eidg. Schützenfest in Chur steht Wolfenschießen im 14. Rang (NV. 62).

September:

4. 2000 Nidwaldner besuchen den Katholikentag in Luzern (NV. 72, U. 72).
11. Nidwalden verwirft die Rückkehr zur direkten Demokratie mit 863 Ja gegen 1199 Nein (NV. 74, U. 74, NA. 37).
12. Zum Eidg. Bettag erklärt der Landammann unter anderem: «Pflicht und Aufgabe ist es, weiterhin hilfreich einzustehen zur Linderung der vielseitigen Notlage, besonders auch durch eine wirksame Förderung der geistigen Aufbauarbeit». (NA. 37).
21. In Nidwalden trifft es auf 10 000 Einwohner 24 Kantons- und Gemeindebeamte (NV. 76).
24. Landratssitzung: Reglement für die Energielieferung des EWN — Rückversicherung — Wasserversorgung Wolfenschießen — Viehausmerzung Konkordat wohnörtlicher Unterstützung — Kinderheim Wisenberg — Schulhausbauten — Bundesgerichtsurteil (U. 78, NV. 79, NA. 39).
Bundesstadtbrief von Nat.-Rat Wagner (NV. 77).

Oktober:

1. Ständerat Christen spricht im Ständerat für die Hotellerie (U. 79).
Eine andere Stimme ist gegen den Ankauf der «Reckholtern» als Kinderheim (U. 80, NV. 96).
Die Schuhfabrik Buochs feiert ihr 50jähriges Bestehen (NV. 80, U. 80).
12. Erziehungsdirektorenkonferenz in Stans (NV. 83, 87, U. 83).

15. Hergiswil bekommt nur 28 % Bundessubvention an seine Wildbachverbauungen (U. 83, 86, 88, NV. 83, 87, 88).
25. Das Tagenstalwerk (NV. 86, U. 87).
Die Erneuerung der Stansstad-Engelbergbahn (U. 92).

November:

5. Der Redaktor des Nidwaldner Volksblatt schlägt Wildschweine vor (NV. 89).
23. Die kantonale Heimatschutzkommission wehrt sich für eine Baumgruppe (NV. 94, U. 94).
26. Landratssitzung: Budget 1950 — Dreikönigen-Fabrikfeiertag — Rekurs Meister — Viehausmerzung — Viehseuchenkasse — Schulhausbausubvention — Stromabgabereglement — Kantonsspital — Kollator-schaft Wisenberg (U. 96, NV. 97, NA. 48).
Der Kantonstierarzt antwortet Ratsherr Müller (NV. 97, U. 97).
27. Außerordentliche Bezirksgemeinde Stans: Wasserversorgungskredit von Fr. 200 000.— bewilligt und Stansstaderstraßen-Korrektion im Kostenbetrage von Fr. 300 000.— beschlossen (NV. 96, U. 96).

Dezember:

10. Bundesstadtbrief von Nat.-Rat Wagner (NV. 99).
Gewerbe-Schutz-Vereinigung Nidwalden (U. 99).
11. Nidwalden verwirft das eidg. Beamtengesetz mit 1722 Ja gegen 2331 Nein (NV. 100, U. 100, NA. 50).
Genossengemeinde Hergiswil (U. 101).
14. Eduard Zimmermann, Bildhauer (U. 100).
17. Der Bildhauer Hans von Matt (U. 101).
18. Kirchgemeinde Buochs (NV. 102, U. 102).
28. Die Milch von tuberkulosefreien Viehbeständen rechtfertigt einen besseren Preis (NV. 104).

Jahresbericht 1950

Anlässlich der ordentlichen Bezirksgemeindeversammlung in Ennetbürgen am ersten Maisonntag 1950 stieß der Rückblick des Gemeindepräsidenten Herr Regierungsrat Josef Frank: «100 Jahre Bezirksgemeinde Ennetbürgen und ihre Vorgeschichte» auf so reges Interesse, daß beschlossen wurde, diese historischen Notizen zu drucken und der Ortsbevölkerung und den vielen auswärtigen Ennetbürgern zum Selbstkostenpreise abzugeben. — Durch Aufteilung der Markgenossenschaft Buochs entstanden die Uerten Buochs, Beckenried, Emmetten und Ennetbürgen. Erst vor